C

Von frembdem Leberkraut.

Cap. XLII.

Frembd Leberkraut. Ageratum Græcorum, Eupatorium Mesues. Klein frembd Leberkraut. Ageratum minus.

D

Gestallt.

WIr haben bißher zwey Leberkraut beschrieben / nemlich die Odermeng/vnnd Künigundtkraut. Es ist aber noch ein ander Leberkraut / Eupatorium Mesuæ genannt / an gestallt den vorigen zweyen vngleich/ dann es stößt viel Stengel von der Wurtzel/ die sindt zart/anderthalb Schuch lang/rund/ etwas rauch/vnnd holtzecht/daran stehen länglechte / rauhe / zerkerbte Bletter/ dem Tausentgüldenkraut nicht fast vnähnlich. Oben am Stengel gewinnt es seine Dolden oder Blumen/ von farben vnd gestalt wie die gelbe gefüllte Rheinblumen. Die Tuscanier im Welschlandt/bey denen es in grosser menge wechst auff den Feldern/nennens Herbam Iuliam.

* Es sind nicht wenig gelehrte Medici, vnter welchen fürnemlich ist Dodonæus vnnd Cæsalpinus, die der meynung sind / das Eupatorium der Griechen vnnd Arabier sey ein Kraut/ nemlich die Agrimonia oder Odermeng/darvon sol anderßwo mehr geredet werden/dann hieher solche lange Disputationes vñ streiten von der Kreutter Namen nit gehören. Auß welchen vrsachen dieses Kraut von gemeldten Medicis gerechnet wirdt vnter die Frawenmüntz/die man sonst Mentham Sarracenicam nennet. Daß dieses ein Ageratum sey/wöllen auch etliche daran zweiffeln/aber wir wöllen es jetzt bey diesem Namen bleiben lassen/solches wirdt in den Gärten gezielet viel anders/vnnd bekompt mehr krause Bletter/ auch findet man eines mit schönen weissen Blumen. *

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Das Eupatorium Mesuæ ist warm im ersten / trucken im andern Grad/ am geschmack fast bitter.

In Leib.

A

Das Eupatorium macht dünn/zertheilet/säubert/leutert/läßt nicht faulen / thut auff die verstopffung / heylet allerley Kranckheyt / so auß verstopffung sich erheben/ schafft ab die alten langwirigen Febres, stärckt den Magen/die Leber/vnd andere innerliche Glieder.

Das Kraut in Wasser gesotten/vnnd einen guten Trunck von der Brüe gethan/ führet sänfftiglich durch den Stulgang Schleim vnnd Gallen. Solchs thut auch das Puluer/zweyer oder dreyer quentle schwer eyngenommen.

Weil diß Kraut blüet / sol mans distilliren / solches Wasser getruncken/ treibt den Harn.

Die Blumen/ oder öbriste schößlinge von dem Kraut in süssen Wein vber nacht gelegt/dieser Wein getruncken/ tödtet die Bauchwürme. Im Welschen landt geben die Weiber den Kindern solchen Wein wider die Würme/zwo oder drey Stunden vor der Mahlzeit.

Aussen.

Mit obgemeldtem gebrandtem Wasser das Antlitz bestrichen / säubert die Haut von allen Masen vnd Flecken.

Diß Kraut in Wein gesotten/ mit ein wenig Rosmarin vnd Pyrethri Wurtzel/ ist ein kräfftige Artzney wider das Zahnwehe von kalten flüssen herkommend.

Von Fünffingerkraut/ oder fünffblat. Cap. XLIII.

B

Geschlecht vnd Gestallt.

FVnffingerkraut oder Fünffblat ist fürnemlich dreyer geschlecht.

Das erste vnnd gebräuchlichste wechst auff den wässerigen vnnd feuchten stätten / hat zarte/ runde Stenglen / Spannen lang / darauff erscheinen goldgelbe Blumen/ glitzendt wie kleine Sternen / auß denen folgt der Samen. Von gedachten Stengeln entspringen lange Stiele/auff jedem stehen fünff Bletter/ die sind länglecht / gestaltet wie Müntze / an dem vmbkreiß zerkerbt/ äderecht wie der Odermeng. Die Wurtzel ist rötlecht/lang/vnd zasecht/wie die schwartz Nießwurtz/am geschmack streng vnd zusammenziehend.

Das ander vergleicht sich mit der gestallt dem ersten / außgenommen daß es kleinere Bletter hat/ vnd sonst an allen seinen stücken zärter ist. Wechst auch an dürren orten / vnd fladert auff der Erden. Das erst vnd ander haben wir vnter einer Figur begriffen.

Das dritte hat grawweisse oder Ascherfarbe härige Bletter/ weisse Blumen wie Genserich/ein rötlechte herbe Wurtzel. Man findets auff dürren vnd steinichten stellen.

*Diese deß Autoris descriptiones, kommen mit seinen Figuren (welche wir haben bleiben lassen) nicht vberein/ sonderlich wil sich es gar nicht reumen/ zwey gewächs/ deren vnterscheid klärlich anzuzeigen ist/ in eine form zu mischen. Wöllen derwegē deutlichere beschreibung hieher setzen. Das erst vnd gebreuchlichst wechst an dürren orten vnd Angern/ wo nicht lang Graß kan auffkommen / kreucht vnd fladert mit langen fadenen vmb sich wie Grensing/ dem es auch fast gleich ist/ohn daß es nur fünff Bletter/ selten sechs oder siben an einem Stiel bringet. Es mengt sich sehr gerne vnter die Erdtbeer/wo sie in Gärten gepflantzet werden/ als ein besonder vnkraut derselben.